



\*A-Bewertung im Standard & Poor's Fund Management Rating, Stand: April 2011

# UniDeutschland<sup>1</sup>

## Aktienfonds mit deutschen Standardwerten

Risikoklasse:<sup>2</sup> ■ geringes Risiko ■ mäßiges Risiko ✗ erhöhtes Risiko ■ hohes Risiko ■ sehr hohes Risiko  
 Indikator wAI:<sup>2</sup> ■ bis 2 ■ bis 4 ✗ bis 6 ■ bis 7

### Profil des typischen Anlegers

Konservativ Risikoscheu Risikobereit Spekulativ Hoch spekulativ

Der UniDeutschland ist in die Risikoklasse gelb eingestuft. Damit eignet sich der Fonds für risikobereite Anleger, die erhöhte Risiken akzeptieren.

### Haltedauerempfehlung in Jahren

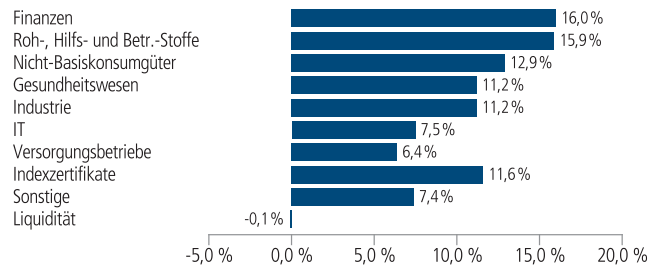


Der Fonds eignet sich für Kunden mit einem Anlagehorizont von 7 Jahren und länger.

### Anlagestrategie

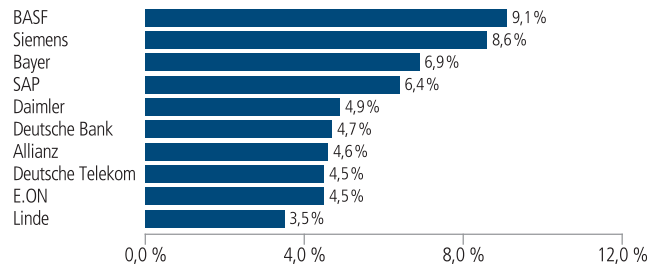
Das Fondvermögen des UniDeutschland wird in Unternehmen investiert, die im Deutschen Aktienindex DAX ® enthalten sind. Die Gewichtung der einzelnen Titel erfolgt nach den Einschätzungen des Fondsmanagements.

### Aktien/Aktienzertifikate nach Branchen

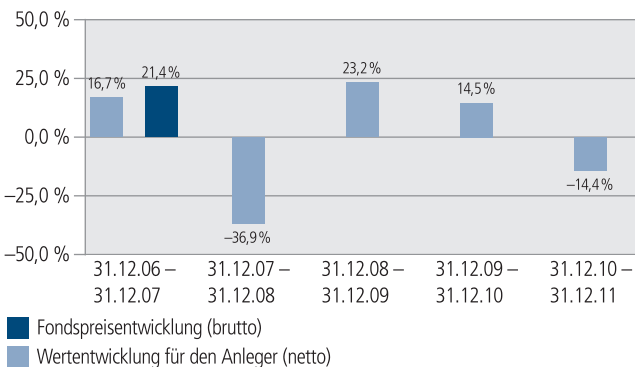


Aufgrund von Rundungen kann sich bei der Addition von Einzelpositionen ein von 100 % abweichender Gesamtwert ergeben.

### Größte zehn Aktienwerte



### Historische Wertentwicklung per 31. Dezember 2011



Die Grafik basiert auf eigenen Berechnungen gemäß (BVI-Methode) und veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. In der Netto-Wertentwicklung wird ein Ausgabeaufschlag in Höhe von 4,0 Prozent im ersten Betrachtungszeitraum berücksichtigt. Zusätzlich können Wertentwicklung mindernde Depotkosten anfallen. Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z. B. Verwaltungsvergütung), ohne die auf Kundenebene anfallenden Kosten (z. B. Ausgabeaufschlag und Depotkosten) einzubeziehen.

### Historische Wertentwicklung per 31. Dezember 2011

Zeitraum	annualisiert	absolut
Monat	–	–3,0 %
seit Jahresbeginn	–	–14,4 %
1 Jahr	–14,4 %	–14,4 %
3 Jahre	6,5 %	20,9 %
5 Jahre	–1,5 %	–7,4 %
10 Jahre	1,6 %	16,9 %
seit Auflegung	6,2 %	191,8 %
Kalenderjahr 2010	14,5 %	–
Kalenderjahr 2009	23,2 %	–
Kalenderjahr 2008	–36,9 %	–

Annualisiert: Durchschnittliche jährliche Wertentwicklung nach BVI-Methode. Absolut: Wertentwicklungsbeziehung gesamt. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

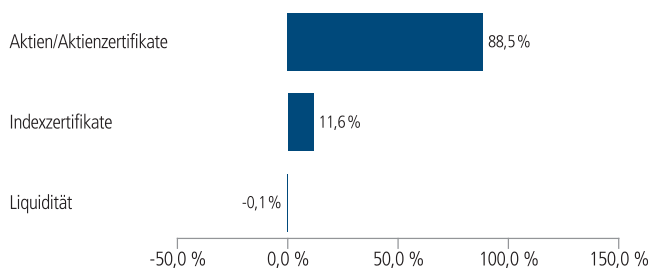
# UniDeutschland<sup>1</sup>

## Aktienfonds mit deutschen Standardwerten

Stand: 31. Dezember 2011

Rücknahmepreis in EUR	105,69
Fondsvermögen in Mio. EUR	539
<b>Fondsstruktur</b>	
Aktien/Aktienzertifikate	88,5 %
Indexzertifikate	11,6 %
Liquidität <sup>3</sup>	-0,1 %

### Fondsstruktur



Aufgrund von Rundungen kann sich bei der Addition von Einzelpositionen ein von 100 % abweichender Gesamtwert ergeben.

### Indexierte Wertentwicklung der letzten fünf Jahre



Abbildungszeitraum 31.12.2006 bis 31.12.2011. Die Grafik zur Wertentwicklung basiert auf eigenen Berechnungen gemäß BVI-Methode. Die Grafik veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

### UniDeutschland

Fondsfarbe <sup>2</sup> :	gelb
WKN / ISIN:	975011 / DE0009750117
Auflegungsdatum:	1. Februar 1994
Geschäftsjahr:	1. April - 31. März
Ausgabeaufschlag <sup>4</sup> :	4,0 % vom Anteilwert. Von dem Ausgabeaufschlag erhält Ihre Bank abhängig von ihrem Vertriebsstatus bei der Fondsgesellschaft einmalig 90% bis 100 %.
Verwaltungsvergütung <sup>4,5</sup> :	zzt. 0,90 % p.a., maximal 1,00 % p.a. Von der Verwaltungsvergütung erhält Ihre Bank abhängig von ihrem Vertriebsstatus bei der Fondsgesellschaft 25% bis 35 %.
Gesamtkostenquote (TER) <sup>6</sup> :	1,03 %
Fondswährung:	EUR
Verfügbarkeit:	grundsätzlich bewertungstäglich
Möglichkeiten der Fondsverwahrung:	<b>UnionDepot / UnionEuroDepot / UnionSchweizDepot / Bankdepot</b>
Ertragsverwendung:	thesaurierend per Ende März
Depotbank:	DZ BANK AG, Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
Fondsgesellschaft:	Union Investment Privatfonds GmbH
Ansparpläne bei Verwahrung in einem Depot der Union Investment:	Ab 50 Euro pro Rate möglich. Ihre Bank erhält zu Lasten von Union Investment einmalig eine Erfolgsbonifikation in Höhe von 23,33 Euro pro Ansparplan. Dies gilt dann, wenn das geplante Absatzvolumen erreicht wurde, was in der Vergangenheit regelmäßig der Fall war.

<sup>1</sup> Diese Produktinformation bezieht sich nicht auf das Sondervermögen UniDeutschland insgesamt, sondern auf die Anteilsscheinklasse UniDeutschland mit der ISIN DE0009750117.

<sup>2</sup> Die Risikoklassifizierung von Union Investment basiert auf verbundeinheitlichen Risikoprofilen. So lassen sich Union Investment-Fonds in ihrer Risikoklasse direkt mit anderen Wertpapieren der genossenschaftlichen Finanz-Gruppe vergleichen. Für Zwecke dieser Information wird die Risikoklasse einer Farbe zugewiesen. Regelmäßige Sparpläne dieses Fonds werden für den Zeitraum der Ansparphase im Vergleich zu einer Einmalanlage generell um eine Risikoklasse niedriger eingestuft. Die Risikofarbe rot wird bei Fonds vergeben, die ein sehr hohes Risiko bis hin zum möglichen vollständigen Kapitalverzehr aufweisen. Unabhängig von dieser Risikoklassifizierung wird in den wesentlichen Anlegerinformationen (wAI) ein gesetzlich vorgeschriebener Risikoindikator ausgewiesen. Dieser beruht auf einer Volatilitätsbetrachtung (Messung der Fondpreisschwankungen). Der UniDeutschland hat üblicherweise einen Risikoindikator von bis zu 6 in den wesentlichen Anlegerinformationen (wAI). Beide Systeme sind nicht identisch und können somit nicht direkt miteinander verglichen werden. Ausführliche Informationen zur Risikoklasse entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

<sup>3</sup> Liquiditätsausweis unter Einrechnung von Termingeldern, Margin-Positionen und allgemeinen Forderungen und Verbindlichkeiten.

<sup>4</sup> In Abhängigkeit vom Vertriebsserfolg der Bank bei der Vermittlung von Fondsanteilen der Union Investment Gruppe kann sich der Vertriebsstatus der Bank während der Haltedauer ab dem Folgejahr kalenderjährlich innerhalb der genannten Bandbreiten ändern.

<sup>5</sup> Bei der Berechnung der Wertentwicklung des Fonds berücksichtigt.

<sup>6</sup> Die Gesamtkostenquote eines Fonds (TER) ist in den Wohlverhaltensregeln des BVI geregelt. Sie drückt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb des jeweils letzten Geschäftsjahres aus.

# UniDeutschland<sup>1</sup>

## Aktienfonds mit deutschen Standardwerten

### Der richtige Fonds für Sie?!



#### Der Fonds eignet sich, wenn Sie ...

- ...die Chancen einer Anlage in Unternehmen des DAX® nutzen möchten.
- ...erhöhte Risiken in Kauf nehmen.
- ...Ihr Kapital langfristig anlegen möchten.



#### Der Fonds eignet sich nicht, wenn Sie ...

- ...keine erhöhten Risiken akzeptieren möchten.
- ...einen sicheren Ertrag anstreben.
- ...Ihr Kapital kurzfristig anlegen möchten.



#### Die Chancen im Einzelnen:

- Teilnahme an Kurssteigerungen der deutschen Aktienmärkte.
- Professionelles Fondsmanagement.
- Breitere Streuung des Anlagekapitals.



#### Die Risiken im Einzelnen:

- Risiko marktbedingter Kursschwankungen sowie Ertragsrisiko.
- Risiko des Anteilwertrückganges wegen Zahlungsverzug/ -unfähigkeit einzelner Aussteller bzw. Vertragspartner.
- Erhöhte Kursschwankungen durch Konzentration des Risikos auf spezifische Länder und Regionen (politische und wirtschaftliche Einflüsse) möglich.
- Der Fondsanteilswert weist aufgrund der Zusammensetzung des Fonds und/oder der für die Fondsverwaltung verwendeten Techniken ein erhöhtes Kursschwankungsrisiko auf.

# UniDeutschland<sup>1</sup>

## Aktienfonds mit deutschen Standardwerten

### Anhang: Informationen zur Kapitalmarktentwicklung und Anlagepolitik

#### Kapitalmarkttrückblick

Zeitraum: 1. Oktober bis 31. Dezember 2011

Nach einem sehr schwachen dritten Quartal präsentierten sich die internationalen Aktienmärkte im vierten Quartal 2011 per saldo deutlich erholt. Gemessen am MSCI World Index kam es zu Kursgewinnen von gut sieben Prozent. Als Impulsgeber erwiesen sich vor allem besser erwartete Konjunkturdaten aus den USA, die anzeigten, dass die Wachstumsdelle in der größten Volkswirtschaft der Welt überwunden war und die Wirtschaft wieder an Dynamik gewann. Als Belastungsfaktor hingegen blieb den Börsen die Euro-Schuldenkrise erhalten, die sich im Berichtszeitraum angesichts der angespannten Haushaltssituation in Italien weiter zuspitzte. In diesem Umfeld verwunderte es nicht, dass die US-Börse mit einem Anstieg im Dow Jones Industrial Average von rund zwölf Prozent ganz oben auf der Gewinnerliste stand. Hier hatten zuletzt unter anderem positive Nachrichten vom Häuser- und Arbeitsmarkt sowie ein zunehmendes Konsumentenvertrauen die Stimmung der Anleger deutlich aufgehellt. Erfreuliche Unternehmensnachrichten etwa im Rahmen der Berichtssaison für Q3 stimulierten zusätzlich das Marktgeschehen. Ein bitteres Thema hingegen blieb auch in Q4 die US-Staatsverschuldung. Die Verhandlungen zwischen Regierung und Opposition über einen Defizitabbau waren gescheitert, sodass von 2013 an automatische Kürzungen von knapp einer Billion US-Dollar greifen werden.

Auch die europäischen Börsen konnten mit einem Zuwachs im DJ EURO STOXX 50 von gut sechs Prozent (DAX +7,2 Prozent) eine kräftige Erholung vorweisen. Gleichwohl waren die EU-Staaten noch weit von einer nachhaltigen Lösung der Schuldenkrise entfernt. Zahlreiche Beschlüsse wie der 50-prozentige Schuldenerlass Griechenlands durch die Banken, die Rekapitalisierung der Institute, die Ausweitung des EFSF, eine höhere Haushaltsdisziplin, aber auch die neuen Regierungen in Griechenland und Italien waren lediglich ein Schritt in die richtige Richtung. Auf konjunktureller Seite hatte sich das Bild im Euroraum deutlich eingetrübt. Vor diesem Hintergrund hatte die EZB den Leitzins erneut auf nunmehr 1,0 Prozent gesenkt. Für den japanischen Aktienmarkt gestaltete sich der Jahresausklang schwierig. Der starke Yen belastete die an sich schon schwache Konjunktur und führte dazu, dass die Ertragsprognosen gerade der Exportfirmen eher zurückhaltend ausfielen. Hinzu kam die Flutkatastrophe in Thailand, die sich ebenfalls äußerst negativ auswirkte, da hier zahlreiche japanische Unternehmen gerade aus dem Automobilssektor Produktionsstätten unterhalten, die nun buchstäblich unter Wasser standen. Vor diesem Hintergrund büßte der Nikkei Index in den letzten drei Monaten des Jahres knapp drei Prozent an Wert ein. Die Emerging Markets hingegen präsentierten sich im vierten Quartal 2011 in ro-

buster Verfassung. Der entsprechende MSCI EM World Index legte um 4,5 Prozent zu. Besonders erfreulich verlief die Entwicklung an den lateinamerikanischen Wachstumsmärkten, die ein Plus von über acht Prozent verbuchten. Hier hatte die brasilianische Zentralbank zur Stützung der Konjunktur den Leitzins, die sogenannte Selic Rate, weiter auf jetzt 11,0 Prozent gesenkt. Erste geldpolitische Lockerungsmaßnahmen hatte zudem die chinesische Notenbank mit einer Herabsetzung der Mindestreserveanforderungen für Banken durchgeführt.

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream.

#### Kommentar des Fondsmanagements zur Anlagepolitik des Fonds

Zeitraum: 1. Oktober bis 31. Dezember 2011

Vor dem Hintergrund einer sich weiter zuspitzenden Euro-Staatschuldenkrise und der anhaltenden Konjunktursorgen war das Fondsmanagement des UniDeutschland während des Berichtszeitraums weiterhin vorsichtig gegenüber Banktiteln sowie konjunktursensitiven Unternehmen eingestellt. So kam es innerhalb der Branchenallokation zu einem Positionsabbau bei Industrierwerten und einer leichten Bestandsreduzierung im Segment Finanzen. Dagegen erhöhte sich die Gewichtung bei Aktien aus den Bereichen Basiskonsumgütern, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Gesundheitswesen.

Unter Einzeltitelgesichtspunkten nahm das Fondsmanagement an der Kapitalerhöhung von RWE teil. Die Wende in der Atompolitik in Deutschland - Stichwort Atomausstieg - setzte den Energiekonzern zuletzt deutlich unter Druck. Im Dezember wurde eine Kapitalerhöhung vollzogen. Durch die langerwartete Kapitalmaßnahme vereinnahmte RWE allerdings statt 2,5 Milliarden nur 2,1 Milliarden Euro. Den ausstehenden Betrag möchte das Unternehmen über Einsparungen erzielen. Trotz allem konnte sich RWE durch die Einnahmen etwas Luft verschaffen und plant damit zukünftig die Schuldenlast zu senken, das Kredit-Rating zu verteidigen und die Investitionen in neue Kraftwerke abzusichern.

Ferner konnte jüngst der komplette Bestand in MAN-Papieren an den Automobilkonzern Volkswagen erfolgreich veräußert werden, nachdem Ende September die EU-Kommission dem Wolfsburger Autobauer die Übernahme des LKW-Giganten MAN genehmigte.

#### Kapitalmarktausblick

- Aufgrund seiner hohen Konjunktursensitivität ist der deutsche Aktienmarkt überproportional von wirtschaftlichen Auf- und Abschwungphasen betroffen.
- Nach wie vor bleibt die Staatsschuldenkrise in der Euro-Peripherie ein Belastungsfaktor für die europäischen Börsen.

# UniDeutschland<sup>1</sup>

## Aktienfonds mit deutschen Standardwerten

- Der deutsche Wirtschaftsaufschwung hat in der zweiten Jahreshälfte 2011 an Dynamik verloren. Mittlerweile zeigen erste Frühindikatoren jedoch bereits eine konjunkturelle Stabilisierung an.

### Rechtlicher Hinweis

Diese Produktinformation stellt keine Handlungsempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung durch eine Bank/ einen Vertriebspartner sowie den fachkundigen steuerlichen oder rechtlichen Rat.

Ausführliche produktspezifische Informationen, insbesondere zu den Anlagezielen, den Anlagegrundsätzen/ der Anlagestrategie, dem Risikoprofil des Fonds und den Risikohinweisen sind im Verkaufsprospekt dargestellt. Der Verkaufsprospekt enthält auch die für das Rechtsverhältnis der Kapitalanlagegesellschaft zu dem Anleger allein maßgeblichen Vertragsbedingungen. Der Verkaufsprospekt, die Vertragsbedingungen, die wesentlichen Anlegerinformationen und der letzte veröffentlichte Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos in deutscher Sprache von der Union Investment Privatfonds GmbH, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main und über die unten angegebene Kontaktmöglichkeit bezogen werden. Über diese Kontaktmöglichkeit sind auch Informationen zur Wohlverhaltensrichtlinie des BVI erhältlich.

Die Grafiken und Angaben von Wertentwicklungen veranschaulichen die Entwicklung in der Vergangenheit. Vergangenheitsbezogene Informationen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Der zukünftige Anteilwert des Produkts kann gegenüber dem Erwerbszeitpunkt steigen oder fallen.

Die Gültigkeit der hier abgebildeten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen ist auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser Produktinformation beschränkt. Aktuelle Entwicklungen der Märkte, gesetzlicher Bestimmungen oder anderer wesentlicher Umstände können dazu führen, dass die hier dargestellten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen gegebenenfalls auch kurzfristig ganz oder teilweise überholt sind.

Diese Produktinformation wurde von der Union Investment Privatfonds GmbH mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die Union Investment keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit.

Union Investment übernimmt keine Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die direkt oder indirekt aus der Verteilung oder der Verwendung dieser Produktinformation oder seiner Inhalte entstehen.

Kontaktmöglichkeit: Union Investment Privatfonds GmbH, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main, Telefon 069 58998-6060, Telefax 069 58998-9000, [service@union-investment.de](mailto:service@union-investment.de), [www.union-investment.de](http://www.union-investment.de).